

Auswertung der Befragung für die Gestaltung des Vorplatzes am Eingang Ost des Solinger Hauptbahnhofs

Im Zeitraum vom 07.12.2020 bis einschl. 17.01.2021 stand die Befragung zur Verfügung.

Insgesamt haben 133 Teilnehmer ihre Meinung online abgegeben.

Jede Antwortmöglichkeit ist dabei ausgewertet worden.

Mehrfachantwortmöglichkeiten sind je Merkmal zusammengefasst um die Wichtigkeit des Merkmals darzustellen.

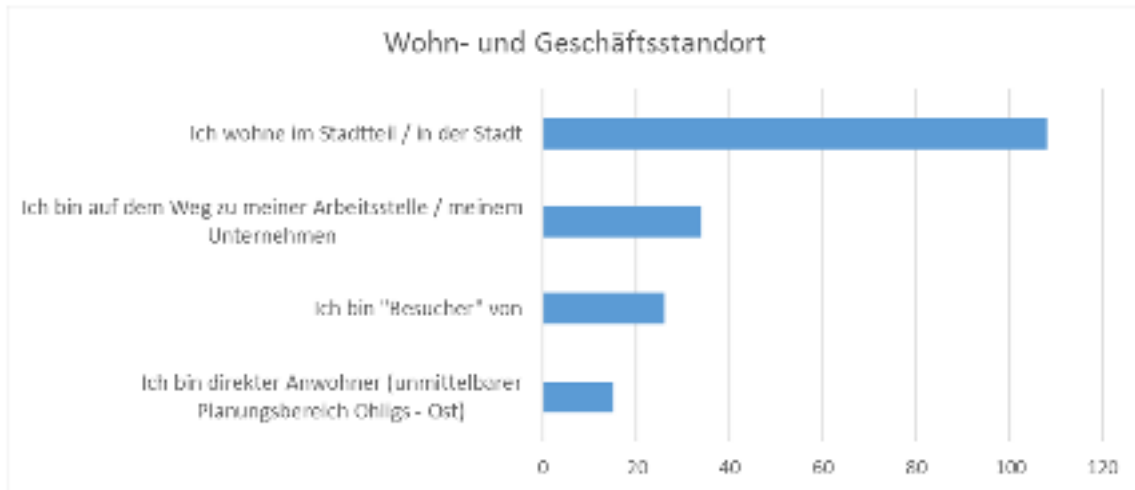
Es haben keine Personen unter 18 Jahre an der Befragung teilgenommen, außer sie befinden sich unter denen die keine Angabe gemacht haben.

In den freien Textfeldern wurden teilweise mehr als 250 Zeichen erfasst, daher sind die Sätze teilweise abgeschnitten.

Quelle: Stadt Solingen, Statistikstelle, Sabine Kelp

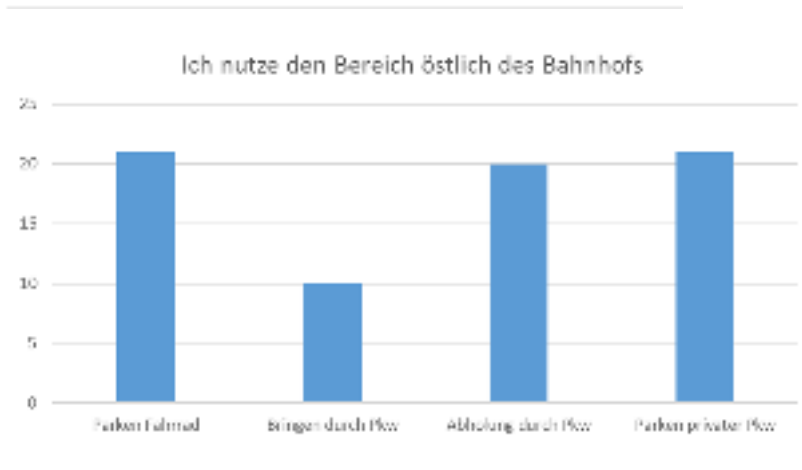
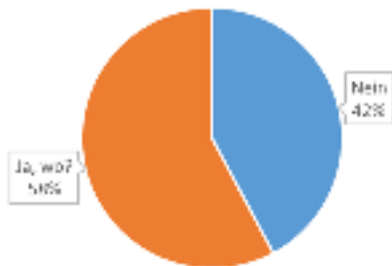
Wohn- und Geschäftsstandort

Ich wohne im Stadtteil / in der Stadt	108
Ich bin direkter Anwohner (unmittelbarer Planungsbereich Ohligs - Ost)	15
Ich bin auf dem Weg zu meiner Arbeitsstelle / meinem Unternehmen	34
Ich bin "Besucher" von	26



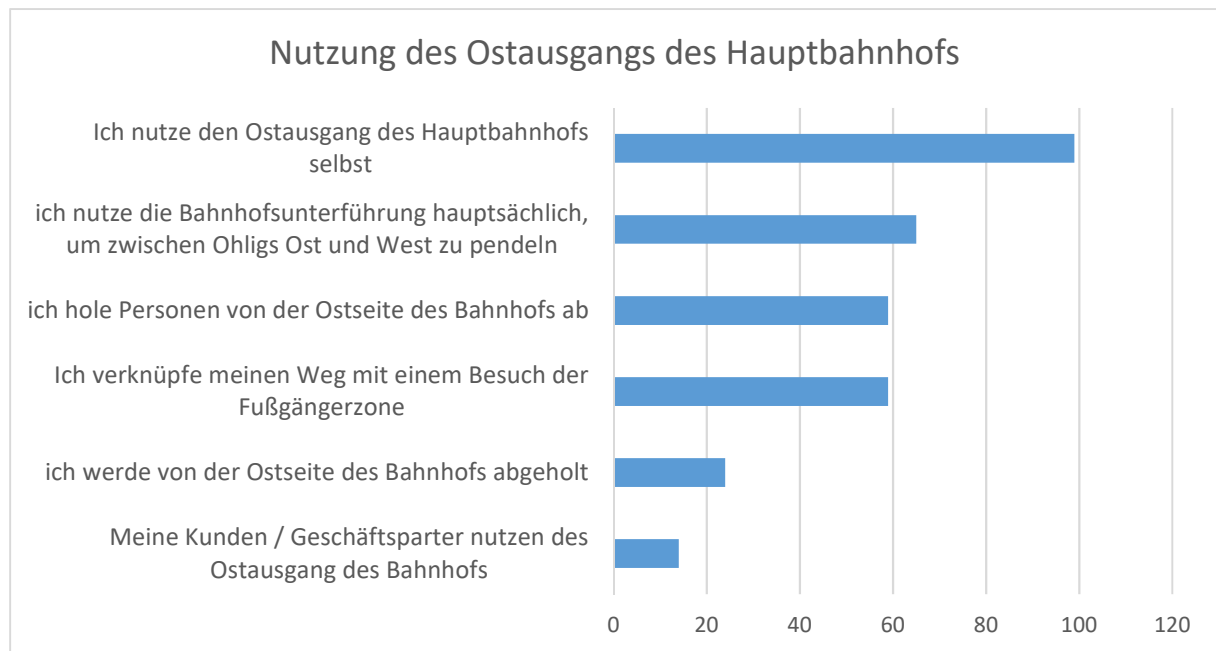
Ich nutze den Bereich östlich des Bahnhofs zum Ankommen / Abholen / Parken

Ich nutze den Bereich östlich des Bahnhofs



Nutzung des Ostausgangs des Hauptbahnhofes

Ich nutze den Ostausgang des Hauptbahnhofes selbst	99
Meine Kunden / Geschäftspartner nutzen den Ostausgang des Bahnhofs	14
Ich nutze die Bahnstufenunterführung hauptsächlich, um zwischen Ohligs Ost und West zu pendeln	65
Ich verknüpfe meinen Weg mit einem Besuch der Fußgängerzone	59
ich hole Personen von der Ostseite des Bahnhofs ab	59
ich werde von der Ostseite des Bahnhofs abgeholt	24

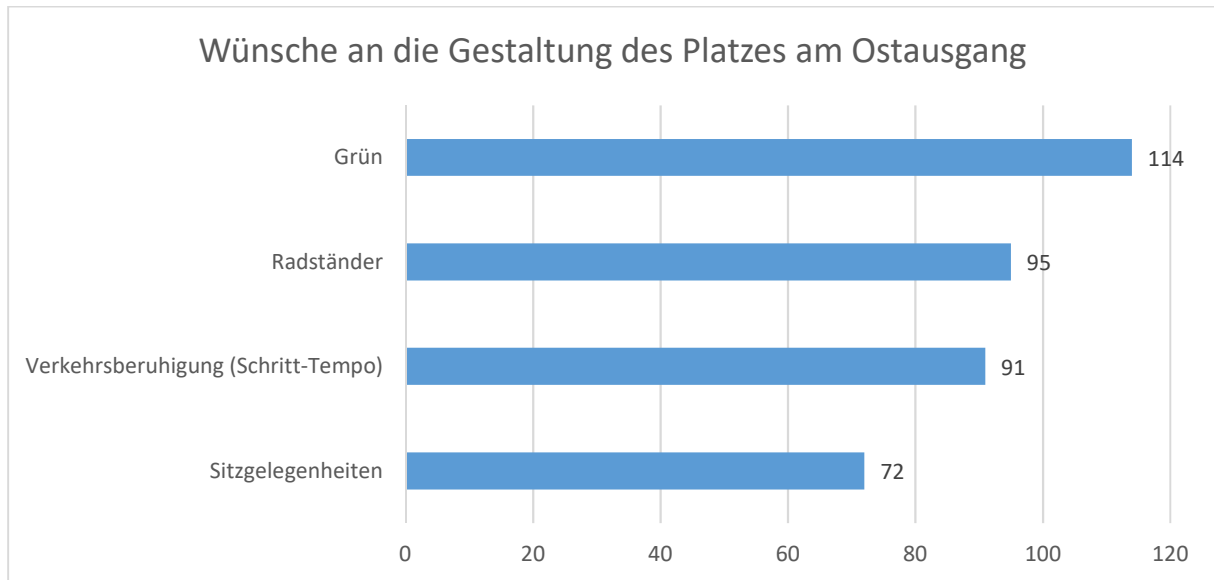


Eine Haltezone einzurichten, um Personen ein- und aussteigen zu lassen, wäre mir ...



Meine Wünsche an die Gestaltung des Platzes am Ostaussgang

Sitzgelegenheiten	72
Grün	114
Radständer	95
Verkehrsberuhigung (Schritt-Tempo)	91



Teilnehmer*innen



Weitere Anregungen (jeweils einfach genannt):

- - Falschparker mehr kontrollieren. - Schwerlastverkehr ggfs. umleiten. - Einbahnstraßenregelung einführen? denn die Kurve vor dem Ausgang Ost ist momentan ein beinahe-Unfall-Hotspot, das sehe ich jeden Morgen auf dem Weg zur Bahn.
- alles offen und hell zu gestalten. Bäckerei, Café in den Straßen Sauerbreystraße, Trommershausener Straße.
- Attraktivierung der Sauerbreystraße als Einkaufsstraße durch weitere Sitzbänke und ggf. mehr Grün
- bitte Aufzüge abschaffen und stattdessen flache Rampe für Rollatoren, Rollstühle und Fahrräder bauen.
- bitte kein Wasserspiel! ein solches ist in den Wintermonaten nutzlos, außerdem ist es sehr schwierig und nur sehr kostenintensiv sauber zu halten. sie wirken meistens sehr Betonlastig und gerade im Winter sehr kühl und nicht gerade einladend.
- das Parken ist wirklich eine Katastrophe. Pendler parken überall in dem Bereich. ein P+R Parkplatz wäre natürlich ein Traum aber leider gibt es keine geeignete Fläche in unmittelbarer Nähe.
- der Bereich sollte für Autos keine Durchfahrt ermöglichen, nur Zufahrt zum ein- und aussteigen
- der Fußgänger Tunnel ist ein angstrum und hygienisch auf dem untersten Niveau. dort muss viel mehr Licht installiert werden und eine attraktive Umgestaltung erfolgen.
- der SPD Ortsverein Solingen west wünscht sich Bänke und Grünflächen für bessere Aufenthaltsqualität kurzzeitig Halteplätze für PKW und Krad barrierefreien Zugang gläsernen Aufzug Handlauf an auf und Abgängen Erklärungshilfen für Radler
- der Treppenabgang, der Aufzug und die Eingangssituation müssen hell, freundlich und attraktiv gestaltet werden. ein kleiner Kiosk oder Bäcker würde neben dem nutzen auch eine gewisse Sicherheit geben, weil die reisenden einen Treffpunkt haben.
- die Flächenkartierung von 2006 zeigt: die Luftgüte ist hier besonders schlecht. Fällungen im und rund um das Ohligser Zentrum sollten unterbleiben. bedroht sind Bäume und Grünflächen akut an der Düsseldorfer-, der Tunnel-, der Trommershausenerstraße
- die Unterführung sollte heller werden. zumindest sollte der östliche Zugang wie der städtische westliche Teil der Unterführung gestaltet werden.
- die Zielgruppe sollten aus meiner Sicht die jungen Menschen sein, die mit ihrem Erfindergeist und ihrer Energie die Möglichkeit haben sollten, Solingen bunt zu machen und weiterzuentwickeln. grüne Flächen sind super, verkommen aber in bahnhofsnahe eh
- diesen Bereich mit Fußgängerzone verbinden bei stadtfesten und Veranstaltungen
- ein barrierefreier Zugang wäre toll
- ein dauerhaft funktionierender Aufzug und ein ansprechendes Umfeld, um das man sich auch nach der Fertigstellung noch kümmert
- eine öffentliche Toilette wäre sinnvoll, das toilettenhaus ist, ohne Kenntnis, schwer zu erreichen und bei wenig Umsteigezeit zu weit entfernt (und oftmals dreckig). der derzeitige Aufzug riecht nahezu immer nach Urin, was sehr unschön ist, wenn man m
- es soll ordentlich & sauber bleiben (Mülleimer, etc.). Sicherheit muss gewährleistet werden. außerdem sollte SG auch weiterhin an solchen Stellen Grünflächen, Bäume, etc. berücksichtigen. Vorteile: klimafreundlich & wertet die Umgebung auf.
- es sollte eine Übersicht geben auf der sichtbar wird, was sich wo im Stadtteil befindet, also Unternehmensstandorte, Gallileum, Spielplätze, Oase Ohligs Ost etc. Bäume und mobiles Grün. Es bräuchte am Bahnhof eine Fahrrad Station und ein Café.

- es sollte modern und hell sein. natürliche Baustoffe Stein, Metall und Holz. Viele Pflanzen oder Beete das ankommende Person sich wohlfühlen. Jetzt ist es dunkel und stinkt.
- es wäre schön, mehr Grün, Bäume und Büsche zu haben. es bringt im Sommer mehr Schatten, verbessert die Luftqualität und bringt eine entspannende Note.
- es wäre schön, wenn eine Anzeige über abfahrende Züge und Busse angebracht würde.
- es wäre schön, wenn man beim Ankommen sehen könnte, auf welchem Gleis die Züge abfahren, damit man einen ggf. unnötigen Umweg sparen kann, insbesondere wenn die Zeit knapp ist oder man ein Fahrrad, einen Kinderwagen oder einen Rollator dabei hat.
- es wäre toll, wenn man direkt mit dem Fahrrad über eine Rampe in die Unterführung gelangen könnte. seit meiner Kindheit gibt es zwar den Aufzug, jedoch habe ich mein Fahrrad immer getragen, da er entweder defekt oder verunreinigt war.
- Fahrradschiene an den Treppen, gerne viel Grün, Verkehrsberuhigung. Schön wäre eine Brücke über den Gleisen, wie es sie vor sehr vielen Jahren wohl schon einmal gab (auch mit Fahrradschiene). Unterführungen sind nicht für alle Menschen nachts angebracht.
- Fahrradständer brauchen auch Zufahrten, nicht nur auf dem letzten Meter.
- für den Vorplatz wünsche ich mir ebenfalls Bäume. Der Schriftzug "willkommen in Solingen" sollte dringend ergänzt werden mit "Ohligs", ich habe es schon oft erlebt dass Reisende ratlos vor dem Bahnhof stehen und sich wundern nicht in Solingen zu sein.
- Gastronomie, Nachtmarkt
- gerne auch mehr Fahrradständer an der Hauptseite des Bahnhofes aufstellen oder vergessene Räder entfernen.
- gerne würde ich, statt mit dem eigenen PKW anzureisen, um in die Bahn umzusteigen, den Bus nehmen. blöd ist jedoch, dass dieser entweder so ankommt, dass man die Bahn gerade verpasst oder man lange auf sie warten muss (vorausgesetzt, der Bus kommt überhaupt).
- Große Videowand, auf der attraktive Bilder von schönen Orten der Stadt (Müngstner Brücke, Wipperkotten, etc. gezeigt werden und somit eine Wohlfühlatmosphäre schaffen.
- hoffentlich fällt der bislang geplante einzige Aufzug nicht wieder aus. eine ggf. zusätzliche Rampe wäre eine Attraktivierung bei Umsetzung des Hansa Quartiers. es gibt dort starken Verkehr mit Kinderwagen, Einkaufs Trolleys, Fahr- und Laufrädern.
- ich hoffe, dass dort ganz klar ein anderes Profil als die Fußgängerzone hinkommt, damit keine Konkurrenz entsteht. also keine Geschäfte, Gastro o.ä. eine attraktive Stadtteilbibliothek halte ich für perfekt als Magnet.
- ich wohne auf der anderen Talseite (Siriusweg) und frequentiere den östlichen Bahnhofsbereich oft. meine Anregung: Baumaßnahmen östlich der Bahngleise lassen eine Beeinträchtigung dortiger sog. Ruderalflächen erwarten. diese sollten erhalten werden.
- im Bereich Richtung Transport unternehmen Dahmen kann ich mir einen Outdoor Fitness Bereich sehr gut vorstellen.
- im Tunnel selbst sollte der Bodenbelag und die Wandgestaltung einheitlich und durchgängig einem Design folgen.
- in jedem Fall wäre es unsinnig Kfz aus Richtung Ost zur Hbf.-Vorderseite zu leiten: der Verkehr wird ja 3x mal ums Eck um schönste Wohnhäuser geleitet. neben Gleisen und Gewerbe schleicht still der Bus. fehlt: definierter Radweg. Bus-wartende stehen gehen weiter.
- Kunst, Skulpturen, "Wasser", Brunnen oder Wasserlauf! Fußgängerzone bis zur Kleinen Kamperstr. und bis zur Hansastr.
- mehrere Möglichkeiten bezüglich eines Treffpunktes für Jugendliche müssen avisiert werden

- Moss-Sitzbänke wie sie z.B. in London oder Stuttgart wiederzufinden sind. damit wird sowohl eine Sitzmöglichkeit als auch eine Grünanlage zur Reduktion von co2 der Stadt geboten. plus es sieht fortschrittlich aus. <https://www.wired.co.uk/article/cityt>
- nicht kommerzialisierte Aufenthaltsmöglichkeiten wären noch schön
- Rampe für Fahrräder, Kinderwagen und Rollstuhlfahrer zur Unterführung, die Unterführung einen Meter tiefer legen für weniger Platzangst, hell auskleiden oder wenigstens 1 mal auch die Wände sauber machen nach 17 Jahren.
- schön fände ich Grün und Farbe, z.B. bepflanzte farbige Kübel. außerdem Sitzgelegenheiten und genügend Mülleimer.
- die Treppe am Ost Ausgang ist zu steil. der Winkel der Treppe sollte abgeflacht werden. das führt zwar zu mehr Stufen aber kann dann doch leichter überwunden werden. Zusätzlich schlage ich einen Einbau einer Rolltreppe vor
- top, eine Sanierung wurde mal Zeit...
- über die Verkehrsberuhigung hinaus, die Sauerbreystrasse als Fußgängerzone ausweisen, die neue Geschäfte (genossenschaftliche Projekte, Unverpacktladen mit z.B. regionalen Produkten, kulturelle Angebote..) und evtl. ein Cafe mit Aussensitzmöglichkeit
- unbedingt öffentlicher Aushang der Vorschläge und Pläne direkt am Ausgang Ohligs Ost, damit die Menschen das alles überhaupt mitbekommen. evtl. eine Plakatwand im Tunnel dafür anmieten, dann können die Pläne dort ausgehängt werden und Menschen kämen vorbei
- vielleicht ist es möglich die Güterhallen an der Ostseite des Hbf. ähnlich dem Südpark am ehemaligen Hbf. einer neuen, kulturellen Nutzung zuzuführen!?
- vielleicht wäre es möglich kleinere Spiel Möglichkeiten oder zumindest Sitzplätze mit Sichtbezug zu den an- und abfahrenden Zügen einzurichten. dies würde das Warten auf (verspätete) Züge mit Kindern erleichtern.
- während der Bauphase des Hotels sollten auch Ausweichmöglichkeiten für Fahrradständer. errichtet werden. die kurzfristige Sperrung der Ständer durch den Bauherren des Hotels hat gezeigt, dass die Fahrräder dann "wildparkend" die Sauerbreystrasse hoch abgestellt werden
- wann kommen endlich Leihfahrräder an den Hbf.? Sonst kann man gar nicht von zeitgemäßem PR sprechen. In Solingen wäre aufgrund der Topographie ein e-bike-Verleih sinnvoll. die Nutzung eines SWS-Tickets sollte Solinger*innen berechtigen, diese kostenlos zu erhalten.
- weniger versiegelte Fläche hinter dem Bahnhof, um aufheizen zu vermeiden. Auf der Westseite ist schon zu viel versiegelt.
- wenn es keine Rampe in den Verbindungstunnel gibt, sollte es vielleicht eine einfachere Möglichkeit zum Fahrrad-/Koffertransport in den Tunnel geben als den - leider immer wieder - versieften Aufzug zu benutzen.
- wird den durch die Sitzmöglichkeit wird der Nachtruhe welche auf dieser Straße durch 2 Cafés bzw. Wettbüros kontraproduktive der Polizei und dem Ordnungsamt viel viel Arbeit verschafft auch in anderen Dingen sollte dieses nicht aus den Augen verloren gehen
- wünschenswert wäre eine Fußgängerzone Sauerbreyst. /Radwegstr. mit Lokalität am Vorplatz Hallenbad.